

18. 05. 2015

Lamme II - Freie Turner III = 1 : 1 (0 : 1) am 17. 5. 2015

So schnell kann sich im Fußball eine Wende vollziehen. Nach zuletzt zwei 5 : 2 - Erfolgen gegen Kontrahenten vom Franzschen Feld folgte am Sonntag in Lamme ein Vormittag zum Haareraufen für die Freien Turner. 88 Minuten beherrschten die Braun-Weißen die Gastgeber, schienen mit dem Treffer von Patrick Meurer auf Vorlage von Maxi Pätzold in der 19. Minute einem weiteren Sieg entgegenzusteuern. Doch am Ende stand die Partie nur 1 : 1. Da hatte der Tabellenzehnte 120 Sekunden vor dem Schlusspfiff des Schiedsrichters nach einer Ecke doch noch zugeschlagen.

Während die Platzherren den späten Ausgleich wie einen Sieg bejubelten, herrschte beim Gast zunächst betretenes Schweigen. Auch dem scheidenden FT-Betreuer war die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben.

Über eine Stunde waren die technisch und kämpferisch überlegenen Turner die Elf, die das Spiel bestimmte, in ihren Aktionen auch Sicherheit zeigte. Doch entwickelten sich daraus kaum zwingende Torchancen. Lediglich Patrick Meurer hatte in der 16. und 47. Minute die Möglichkeit, den knappen Vorsprung auszubauen. Auch ein deutlicher Appell des Trainers Hendrick Ruppert in der Pause zeigte auf dem Feld keine Wirkung.

So entstand beim Zuschauer der Eindruck, es könne mit dem knappen Resultat schon alles gut gehen bis zum Abpfiff, denn der Gegner verbreite keinerlei Strahlkraft. Der FT-Anhang musste weiter zittern und bekam die Bestätigung, dass ein Spiel 90 Minuten dauert.

Es war zugleich die 88. Minute, wo die Turner-Abwehr einzig nicht im Bilde war. Ansonsten blieb Jonas Berger nahezu beschäftigungslos, übte Hannes Weber den Libero-Posten verlässlich aus, war Christoph Kleemeyer zumeist ohne Gegenspieler offensiv orientiert und machten Niklas Niemeyer als Innenverteidiger und Phil Hermann auf links ein überragendes Spiel.

Wer aber einen ersten Blick auf die Besetzung des defensiven Mittelfeldes richtete, wurde von Verunsicherung getroffen. Hier vermochte auf der sogenannten „Sechser-Position“ Simon Krauß kaum Bindung zu finden. Und von Marius Behnke war über weite Strecken nicht viel zu sehen, was in offensiver und defensiver Mission hätte erbracht werden müssen.

In ihrer grundsätzlichen Spielausrichtung konnte sich Tempo-Dribbler Kevin Löffler stärker in Szene setzen, als es Tim Diersing bei seinen Tätigkeiten gelang, der offenbar als unzufriedener Mann nach Schluss in die Kabine geeilt war.

Die meisten Impulse nach vorne setzte wie gewohnt Maximilian Pätzold, der seinen Führungsanspruch untermauerte und prächtig mit den spielstarken wendigen und schnellen Patrick Meurer im Zentrum der Offensive-Abteilung harmonierte. Zehn Tore in fünf Spielen - eine sehenswerte Bilanz des Mittelstürmers.

Im letzten Auswärtstreffen 2014/15 gab es zahlreiche Spielerabsagen, die zu einer erheblichen Reduzierung des verfügbaren Kaders führten. Von den Stammkräften fehlten Lukas Ebeling, Marvin Trunsch, Tom Zumdick und Lukas Kasten, der für die „Zweite“ nominiert war. So blieben am Sonntag in Lamme als Einwechselspieler lediglich Joscha Zisenis und der gesundheitlich angeschlagene Simon Köhler übrig. Beide kamen in der zweiten Halbzeit zum Einsatz, wobei Simon Köhler, der den verletzt ausgeschiedenen Maxi Pätzold folgte, in der 84. Minute knapp das 0 : 2 verfehlte.

Mit dem Heimspiel gegen Bienrode I am 31. Mai geht für die III. Mannschaft eine Saison zu Ende, die mit Rang 3 das Finale von 2013/14 mit einem 6. Tabellenplatz weit übertroffen hat.

Aufstellung:

Berger - Weber - Kleemeyer, Niemeyer, Hermann - Krauß - Behnke (63. Zisenis),
Pätzold (72. Köhler) - Diersing, Löffler - Meurer.

Gerd Kuntze